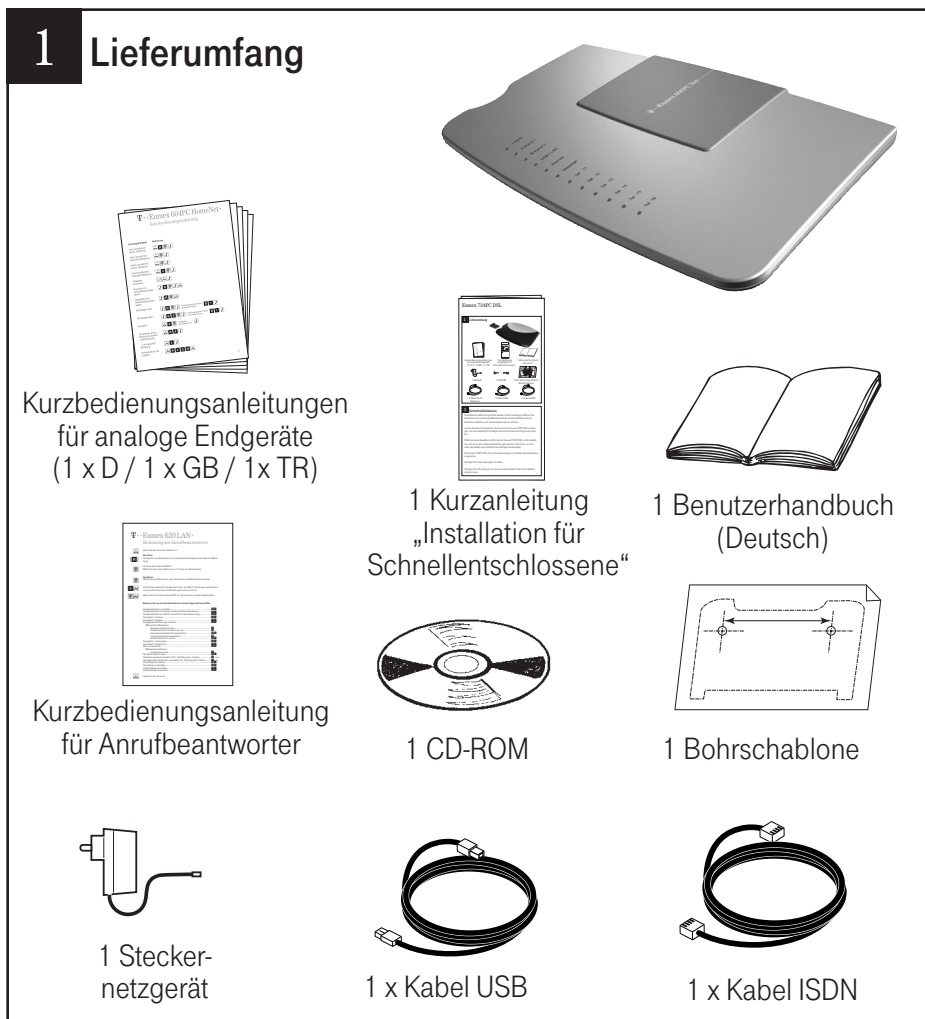


T-Eumex 620 LAN

Installation für Schnellentschlossene

1 Lieferumfang



2 Sicherheitshinweise

Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer entstehen und der Garantieanspruch erlischt.

Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere der T-Eumex 620 LAN eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein könnten.

Während eines Gewitters dürfen Sie die T-Eumex 620 LAN nicht installieren und auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen um sich nicht der Gefahr eines elektrischen Schlages auszusetzen.

Die T-Eumex 620 LAN ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen.

Verlegen Sie keine Leitungen im Freien.

Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.



Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzgerät (4509.372). Andere Steckernetzgeräte können zu Funktionsstörungen oder gar zu Gefahr von Stromschlägen oder Sachschäden führen.

3 Mindestanforderungen an den PC

- IBM-kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Taktfrequenz von 400 MHz oder höher
- Freier Festplattenspeicher mindestens 10 MB
- Arbeitsspeicher mindestens 128 MB
- Microsoft Windows 98/Me/2000/XP*
- Eine freie USB-Schnittstelle bzw. ein freier serieller Anschluss (COM-Port) RS 232 (V.24) bzw. ein Ethernet 10Base T-Anschluss (Netzwerkkarte)

* Windows NT4 wird ebenfalls unterstützt – es wird jedoch nicht der volle Funktionsumfang garantiert (die leistungsfähigere USB-Implementierung wird nicht unterstützt). Schließen Sie einen PC mit diesem Betriebssysteme über LAN oder die serielle Schnittstelle (V.24) an. Letztere muss mit dem Schnittstellenbaustein UART 16550 mit einem Datendurchsatz von min. 115 kBit/s ausgestattet sein.

4 Start der Installations-Software

Stellen Sie sicher, dass bereits auf Ihrem PC vorhandene ISDN-Installationen vor Beginn der neuen Software-Installation deaktiviert bzw. deinstalliert sind. Es dürfen keine fremden CAPI-Treiber installiert sein, ansonsten kann es zu Konfliktfällen mit unterschiedlicher CAPI-Treiber-Software kommen.

Die T-Eumex 620 LAN-Software (Expressinstallation) muss auf jedem der anzuschließenden PCs installiert werden, um CAPI/TAPI-Applikationen am PC nutzen zu können.

Sie können die Installation am einfachsten durchführen, wenn Sie den PC noch nicht an die T-Eumex 620 LAN angeschlossen haben.

Legen Sie die CD ROM „T-Eumex 620 LAN“ in das Laufwerk. Je nach Konfiguration des PCs startet das Installationsprogramm automatisch („Autostart“ eingeschaltet). Geschieht dies nicht, starten Sie bitte das Programm „Setup.exe“ (im obersten Verzeichnis der CD ROM) von Hand.

Expressinstallation

Es wird die Betriebssoftware für die T-Eumex 620 LAN installiert. Dabei werden die Standardwerte für Installationsverzeichnis, Programmordner, IP-

Adresse der Anlage sowie Umfang der Software (CAPI, TAPI, Netzwerk) verwendet.

Softwareinstallation

Umfang wie „Expressinstallation“, s. o., abweichend dazu kann das Installationsverzeichnis, der Programmordner, die IP-Adresse sowie der zu installierende Umfang der Software gewählt werden.

Teledat RVS-COM installieren

Das Installationsprogramm für Teledat RVS-COM wird gestartet.

Aktuelle Informationen

Nach Klicken auf „Aktuelle Informationen“ erhalten Sie aktuelle bzw. ergänzende Informationen.

Beenden

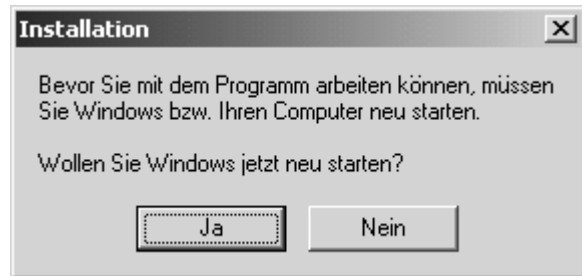
Mit „Beenden“ verlassen Sie das Installationsprogramm.



Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms. Bei Meldungen des Installations-Assistenten über vorgefundene Dateien neueren Datums lassen Sie diese bitte nicht überschreiben. Weitere Erläuterungen zur laufenden Installation erhalten Sie in den betreffenden Fenstern auf dem Bildschirm.

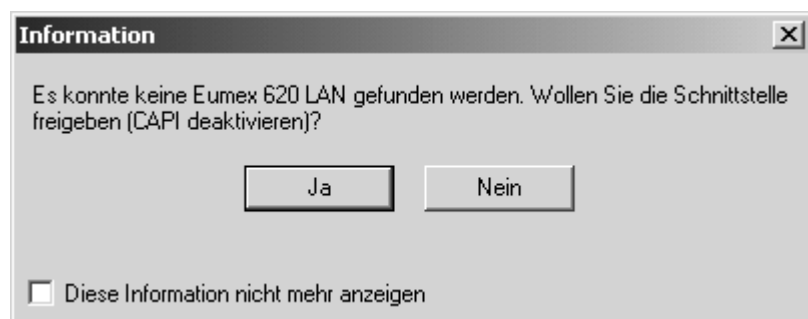
Nach der Beendigung der Installation werden Sie aufgefordert, den PC neu zu starten.



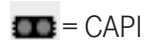


Verbinden Sie nun, sofern noch nicht geschehen, Ihre T-Eumex 620 LAN mit Ihrem PC und starten Sie Ihren PC neu.

Sollte Ihr PC nicht korrekt mit der T-Eumex 620 LAN verbunden sein, erscheint folgendes Hinweisfenster:



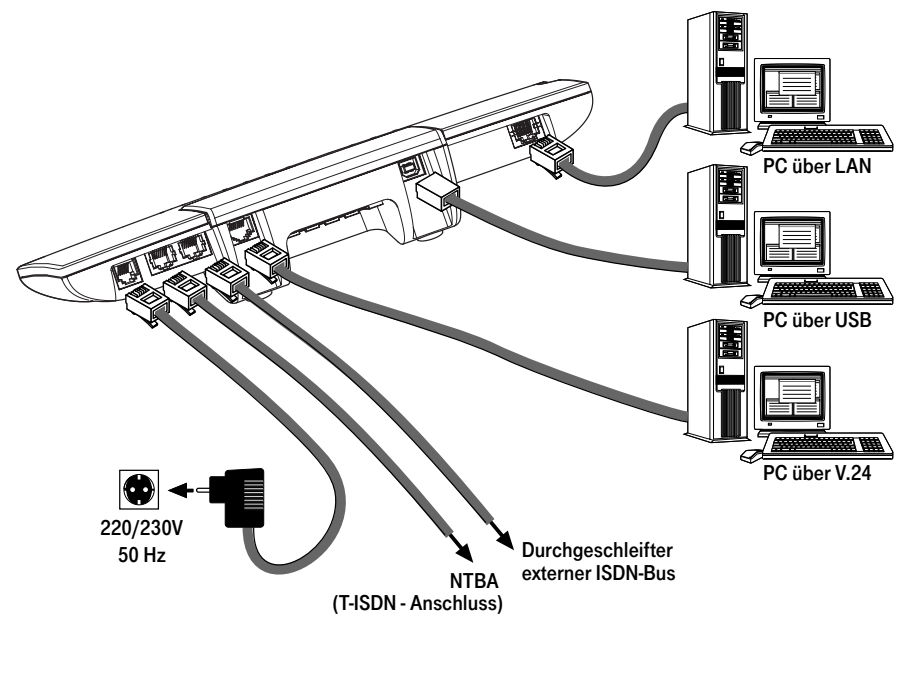
Nach diesem Neustart ist der PC für den Betrieb bereit; in der Taskleiste wird das abgebildete Icon gezeigt.



Hinweis:
Haben Sie Ihre T-Eumex 620 LAN bereits vor der Installation der Software über die USB-Schnittstelle angeschlossen, wird Ihnen der Windows-eigene Hardware-Assistent mitteilen, dass er eine neue Hardwarekomponente gefunden hat. Stellen Sie ggf. den richtigen Pfad für die CD ROM „T-Eumex 620 LAN“ ein.

Beachten Sie bitte auch die Hinweise zur automatischen Internet-Einwahl im Bedienungshandbuch (PDF-Format) auf der CD-ROM.

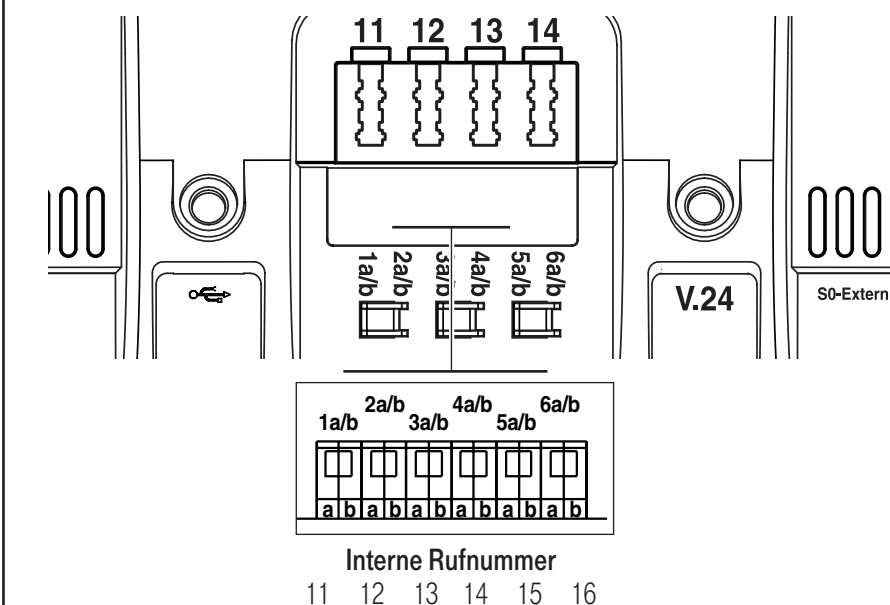
5 Anschluss des Netzgerätes, des T-ISDN und der PCs



6 Bedeutung der Leuchtdioden

T-ISDN:	leuchtet	-	Die Stromversorgung der Anlage ist vorhanden und der NTBA ist betriebsbereit.
	blinkt	-	Die Stromversorgung der Anlage ist vorhanden und der NTBA ist nicht betriebsbereit.
B-Kanal 1:	leuchtet	-	B-Kanal 1 ist belegt.
B-Kanal 2:	leuchtet	-	B-Kanal 2 ist belegt.
USB/LAN:	leuchtet	-	Es besteht eine Verbindung über die USB-, LAN- oder V.24-Schnittstelle.
	flackert	-	Es werden Daten übertragen.
Speicherkarte:	leuchtet	-	Es befindet sich eine Speicherkarte im Gerät.
	blinkt langsam	-	Speicherkapazität zur Hälfte belegt.
	blinkt schnell	-	Speicherkapazität erschöpft.
	flackert	-	PC greift auf die Speicherkarte zu.
Message:	blinkt	-	Nachrichten vorhanden (Anrufbeantworter oder Faxempfang FlashCard, T-NetBox).
Tel 11:	leuchtet	-	Endgerät ist aktiv (z. B. Hörer abgehoben).
Tel 12:	leuchtet	-	Endgerät ist aktiv (z. B. Hörer abgehoben).
Tel 13:	leuchtet	-	Endgerät ist aktiv (z. B. Hörer abgehoben).
Tel 14:	leuchtet	-	Endgerät ist aktiv (z. B. Hörer abgehoben).
Tel 15:	leuchtet	-	Endgerät ist aktiv (z. B. Hörer abgehoben).
Tel 16:	leuchtet	-	Endgerät ist aktiv (z. B. Hörer abgehoben).

7 Zuordnung der Klemmen zu den TAE-Buchsen



Stecken Sie die TAE-Stecker der analogen Endgeräte direkt in die vorgesehenen Buchsen oder verkabeln Sie 2-adrig abgesetzte TAE-Dosen. Der Abstand zwischen der T-Eumex 620 LAN und den einzelnen Anschlussdosen darf 150 m nicht überschreiten.